

Regierung kam in den vierziger Jahren das Project der Theiss-Regulirung zu Stande, wozu der berühmte Venetianer Ingenieur Paliocapa die Pläne lieferte. Bis zum Jahre 1848 waren 192.000 Joch trocken gelegt. Leider gerieth durch die Revolution des Jahres 1848 die Arbeit in Stockung und wurde später nicht in dem Sinne Szechény's ausgeführt.

In Krain arbeitet man seit dem Jahre 1819 an der Entwässerung der Moorgründe bei Laibach, zu welchem Zwecke das Flussbett der Laibach, und der Gruber'sche Canal vertieft wurden.

Durch das Bekanntwerden der von dem englischen Ingenieur Parkes zur technischen Vollkommenheit gebrachten neuen Entwässerungs-Methode durch Thonröhren, der Drainage, trat auch in Oesterreich ein Wendepunct in der Landwirtschaft und durch sie in der Culturtechnik ein.

„Grössere und sichere Ernten müssen dem Boden abgewonnen werden“, war das Losungswort der Landwirte seit dem Jahr 1848, und die Drainage war hiezu ein vorzügliches Mittel.

Umfangreiche Drainagen wurden ausgeführt auf den Gütern des Fürsten Schwarzenberg in Böhmen, des Grafen Larisch in Schlesien, des Erzherzogs Albrecht in Galizien, Schlesien und Mähren, in der Bukowina auf dem Staatsgute Radautz.

Um der Drainage eine grössere Verbreitung zu verschaffen und auch dem kleinen Landwirte die Möglichkeit zu bieten, Drainagen in Ausführung bringen zu können, wurden von einigen Landwirtschafts-Gesellschaften Drainage- und Wiesenbau-Ingenieure angestellt — Wien, Graz, Prag, Klagenfurt. — Ebenso haben sich einige Gross-Grundbesitzer um die Verbreitung der Drainage grosse Verdienste erworben: Anton Freiherr v. Doblhoff-Dier, Gustav Freiherr v. Suttner, Graf Alfons Collalto, Freiherr v. Mandel. — Die eminente Wirkung der Drainage war zwar allgemein durch viele gelungene Arbeiten bekannt worden, der Ausführung standen jedoch noch viele Hindernisse im Wege; — kein Wassergesetz, daher die Beschaffung der nötigen Vorfluth oft unmöglich, kein Genossenschaftsgesetz. — Erst durch Beseitigung dieser Mängel steht zu erwarten, dass die Culturtechnik dem allgemein gefühlten Bedürfnisse